

ANTRAG

			Vorlage-Nr.: A 09/0030
GALiN			Datum: 16.01.2009
Bearb.:	Frau Maren Plaschnick	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

05.02.2009

Einführung von Gemeinschaftsstrassen bzw. "Shared Space"-Zonen in Norderstedt Antrag der Fraktion GALiN

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche zentrale Gemeindestraße in Norderstedt für die Anlage einer verkehrsrechtlichen Gemeinschaftsstrasse bzw. Shared Space Zone geeignet wäre.

Sachverhalt

Die Verkehrsplanung der letzten Jahrzehnte war besonders von der Vorstellung geprägt, dem motorisierten Verkehr möglichst viel Raum zuzuordnen und die Verkehrsteilnehmer entsprechend ihrer Nutzung auf getrennte Verkehrsräume zu beschränken. Das Hauptaugenmerk galt der Beschleunigung des Kraftfahrzeug-Verkehrs.

Verkehrsströme von Fußgängern und Radfahrern wurden dadurch oft vernachlässigt. Historisch und sozial zusammenhängende Lebensräume wurden durch schwer überwindliche Straßen zerschnitten und zu unnatürlichen Grenzen.

Bei einer verkehrsrechtlichen Zone ‚Gemeinschaftsstraße‘ wird auf den Wegen nicht mehr zwischen verschiedenen Nutzungsarten unterschieden, es gibt also keine abgetrennten Fußwege, Radfahrwege und Strassen mehr. Es gibt nur noch eine Verkehrsebene auf der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind. Zur Regelung des Verkehrs werden nicht mehr Vorschriften und Verbote benutzt, sondern es wird auf ein Miteinander gesetzt. Eine einseitige Bevorzugung irgendeines Nutzers soll vermieden werden. Auffälligstes Merkmal bei der Umsetzung des Projektes ist, nach Möglichkeit sämtliche Verkehrsschilder, Ampeln und Straßenmarkierungen abzubauen.

Es gibt einige Shared Space Projekte im In-/Ausland, die zum Teil EU gefördert werden. In Deutschland ist das bekannteste Pilot-Projekt in 49163 Bohmte (Niedersachsen).

Die Ziele dieses Projektes werden am besten auf der Web Site der Gemeinde Bohmte beschrieben (www.bohmte.de)

Shared Space bietet die Möglichkeit, unsere Strassen sicherer zu machen, gesellschaftliche Trennungen aufzuheben, die Attraktivität unserer Städte und Dörfer zu erhöhen und damit nicht zuletzt unserer Wirtschaft einen Impuls zu geben.

Das Hauptanliegen von SHARED SPACE besteht darin, eine Lösung für eine der vordringlichsten Herausforderungen in unserer heutigen Raumplanung zu finden: den Erhalt und die Verbesserung der räumlichen und sozialen Qualitäten unserer

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	--	----------	-------------------

bebauten und unbebauten Umgebung.

Das Projekt richtet sich dabei nicht auf die Verdrängung des motorisierten Verkehrs, der mit all seinen Vor- und Nachteilen immer ein maßgeblicher Faktor in der Nutzung des öffentlichen Raumes bleiben wird. Anstatt jedoch wie bisher die Einrichtung unserer Städte, Dörfer und Landschaften aus der Perspektive der Verkehrsplanung zu steuern, möchten wir im Rahmen des Projektes nach Möglichkeiten suchen, den Menschen und die räumlichen Qualitäten als steuernde Parameter einzusetzen.

Anlagen:

Originalantrag der Fraktion